

Arbeiten sollen alle dürfen

OFFENE TÜR. Für ein Mittagessen und einen Stundenlohn von 13 Franken räumen die Tagelöhner des «JobBus»-Projektes Häuser oder helfen zügeln. Am vergangenen Freitag feierte der Zweckverband in Dübendorf das 40-jährige Bestehen.

GABY OEHLER

Am 1. September 1974 wurde der Zweckverband Soziale Dienste Bezirk Uster (SDBU) im Auftrag der Mitgliedgemeinden Fällanden, Greifensee, Maur, Mönchaldorf, Schwerzenbach, Volketswil und Wangen-Brüttisellen gegründet.

Die SDBU-Angebote «JobBus» und «JobWerkstatt» richten sich an Langzeitarbeitslose aus dem Bezirk Uster und an Menschen, die von der Sozialhilfe leben. Am vergangenen Freitag öffneten die Schreinerei und die Metallwerkstatt die Türen für die Besucherinnen und Besucher.

Täglich genügend Aufträge

In der «JobWerkstatt» mit Schreinerei und Metallwerkstatt arbeiten Sozialhilfebeziehende zu einem fixen Pensum. Dort werden Aufträge ausgeführt sowie eigene Produkte hergestellt, wie beispielsweise individuelle Gestelle für Cheminéeholz. Im «JobBus», einem Taglohnprojekt, teilen die Gruppenleiter jeweils um 8.30 Uhr morgens an der Sonnenthalstrasse 5 in Dübendorf die rund 20 Tagelöhner für die verschiedenen Aufträge ein. Bis heute wird er von diesen auch finanziert. Mit der Stadt Dübendorf besteht ein Leistungsvertrag.

Rolf Huber, Abteilungsleiter Wohnen und Arbeit, findet für die meisten Menschen eine angemessene und oft auch interessante Arbeit. «Unsere Dienstleistungen im Bezirk Uster sind dank unserer Werbung und Mund-zu-Mund-Propaganda weitläufig bekannt. So erhalten wir genügend Aufträge, ausser im Winter», erzählt Huber.

Dabei sind Räumungen von «Messi-Häusern» keine Seltenheit. «Einmal stiessen wir bei der Entrümpelung eines «Messi-Bauernhauses» sogar auf 50 Feuerlöcher», bemerkt Huber. Zum Ta-



Pascal Scattolin (links), Geschäftsführer SDBU, und Rolf Huber, Abteilungsleiter Wohnen und Arbeit, vor einem Cheminéeholzgestell aus der Metallwerkstatt. Bild: Gaby Oehler Hunziker

gesablauf gehört ein gemeinsames offenes Mittagessen. Nach Arbeitschluss um 16 Uhr treffen sich die Tagelöhner wieder in Dübendorf und erhalten ihren Stundenlohn von 13 Franken bar auf die Hand.

Junge Menschen bis Ex-Banker

«Heute kommen sehr viele junge Menschen zu uns, die den Weg ins Erwerbsleben nicht geschafft haben», führt Pascal Scattolin, Geschäftsleiter SDBU, während des Gesprächs aus. «Auch ehemalige Mitarbeiter der Swissair oder Ex-Banker suchen bei uns Arbeit.»

Im Gegensatz zu früher sind es nicht mehr nur die Junkies, sondern vor allem Menschen mit Alkohol- oder psychi-

schen Problemen, die bei den sozialen Diensten Hilfe und Arbeit suchen. «In den letzten fünf Jahren hat sich die Infrastruktur unserer Schreinerei massiv entwickelt», betont er.

Das Gefühl, gebraucht zu werden

Geschäftsführer Pascal Scattolin sieht diese Entwicklung als ein Zeichen dafür, dass die Gemeinden neben ihrer Pflicht zur Zahlung der Sozialhilfe die Wichtigkeit zur Beschäftigung dieser Menschen erkannt haben.

«Die Frauen und Männer, die zu uns kommen, müssen spüren, dass sie gebraucht werden», sagt Scattolin. So werden sie auch wieder fit für die Selbständigkeit.

SOZIALHILFE

Die Angebote der sozialen Dienste

Personen, die ausgesteuert, beschränkt erwerbsfähig oder schwer vermittelbar sind und im Bezirk Uster wohnen, können sich beim Angebot «JobBus» oder «JobWerkstatt» melden. Auch Personen mit Sucht- und psychischen Problemen, abgebrochener Ausbildung und ältere Arbeitnehmer sind willkommen. Mehr unter: www.sdbu.ch. (go)

Das 68. Dübendorfer Heimatbuch ist da

BUCHVERNISSAGE. Im neuen Heimatbuch wird gesungen, gegessen, gelacht, gerastet, geflogen, geplant, getöpfert, geröstet, gefeiert, geerntet und noch vieles mehr. Die Buchvernissage findet am Donnerstag, 11. Dezember, um 20 Uhr in der Oberen Mühle statt. Das Mundharmonika-Ensemble Eglisau sorgt für die musikalische Umrahmung des Anlasses. Der Eintritt ist frei. (red)

Tag der Menschenrechte

ÖKUMENE. Menschenrechte sind Rechte, die jedem einzelnen Menschen unabhängig seiner Staatsangehörigkeit zustehen. Als Christinnen und Christen geht die ökumenische Arbeitsgruppe Dübendorf von der Gleichwertigkeit und Würde eines jeden Menschen aus.

Auch dieses Jahr möchte sie deshalb die Menschenrechte in Dübendorf zum Thema machen.

Morgen Samstag, 6. Dezember, von 10 bis 14 Uhr findet vor dem ReZ eine Standaktion mit Informationen, Kerzenverkauf und Unterschriftensammlung statt. Gleichentags trifft man sich um 19 Uhr in der katholischen Kirche Maria Frieden zum ökumenischen Friedensgebet.

Am Samstag und am Sonntag werden nach den Gottesdiensten im Gfenn und in Dübendorf Kerzen verkauft und Unterschriften gesammelt.

Am Mittwoch, 10. Dezember, um 20.15 Uhr zeigt die Arbeitsgruppe den Film «L'abri» (neu im Kino) zum Thema Flüchtlinge und Menschenrechte im Kino Orion in Dübendorf. (red)

Monatstreff

PRO FEMINA. Am Mittwoch, 10. Dezember, um 14 Uhr lassen sich die Pro-Femina-Frauen durch die Vibraphon-Spielerin Jeannine Maddox Vögele und den Samichlaus im «Hecht»-Saal auf Weihnachten einstimmen. Im Dezember fallen die Wanderungen aus. Der letzte Lauftreff 2014 findet am Donnerstag, 18. Dezember, statt. (red)



Nominationsvorschlag für den Dübi-Award 2014

Ich nominiere für den Dübi-Award in der Kategorie

- Sport weiblich Sport männlich
 Bildende Kunst Darstellende Kunst
 Dübendorferin oder Dübendorfer des Jahres

(Vorname und Name)

Weitere Angaben zur vorgeschlagenen Person

Strasse:
PLZ/Ort:
E-Mail:
Telefon P:
Mobile:

Begründung der Nomination in fünf Sätzen (gegebenenfalls auf einem separaten Blatt Papier)

.....
.....
.....
.....
.....

Meine Angaben:

Name/Vorname:
Strasse:
PLZ/Ort:
Telefon:
Geburtsjahr:

So schlagen Sie Kandidatinnen und Kandidaten vor:

- Schneiden Sie diesen Talon aus und schicken Sie ihn zusammen mit Ihrer Begründung und, sofern möglich, mit weiteren Unterlagen wie Presseartikel oder Verweis auf eine Website an folgende Adresse: Stadt Dübendorf, Dübi-Award, Allgemeine Verwaltung, Usterstrasse 2, 8600 Dübendorf.
- Die elektronische Nomination ist möglich per Onlineformular auf www.duebi-award.ch.
- Eingabefrist: **Mittwoch, 10. Dezember 2014.**
- Die komplette Adresse und eine gültige Telefonnummer sowie, wenn möglich, eine E-Mail-Adresse der Nominierten ist aufzuführen.

Wer darf nominieren?

Sie sind mindestens 12-jährig? Dann dürfen Sie mitmachen!

Wer darf nominiert werden?

Nominiert werden dürfen einzelne Personen, Personengruppen oder Vereine, die ihren Wohnsitz respektive gesetzlichen Vereinssitz in Dübendorf haben oder die im Besitz des Dübendorfer Bürgerrechts sind. Es muss klar sein, ob eine Person, ein Verein oder eine Gruppe angemeldet wird. Wochenaufenthalt wird dem Wohnsitz gleichgestellt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.